

# Kontext–freie Grammatik

---

**Definition:** Eine *kontext–freie* Grammatik  $G$  ist ein 4–Tupel der Form

$$G = \langle T, N, R, S \rangle$$

wobei die Bedeutung der Komponenten wie folgt ist:

1.  $T$  ist die Menge der *Terminale*

2.  $N$  ist die Menge der *Nicht–Terminale*

Die Vereinigung von  $T$  und  $N$  wird mit  $V$  bezeichnet:

$$V := T \cup N$$

Die Menge  $V$  heißt auch das *Vokabular*.

3.  $R \subseteq N \times V^*$

ist die Menge der *Regeln*:

(a) Die erste Komponente ist ein Nicht–Terminal.

(b) Die zweite Komponente ist ein Wort aus Nicht–Terminalen und Terminalen.

Statt  $\langle X, \alpha \rangle \in R$  schreiben wir

$$X \rightarrow \alpha.$$

4.  $S \in N$  ist das Start–Symbol.

**Bedeutung:** Grammatiken werden zur Beschreibung von Programmier–Sprachen benutzt.

## Beispiel: Arithmetische Ausdrücke

Beschreibung arithmetischer Ausdrücke möglich durch

$$G_{\text{arith}} := \langle T, N, R, \text{Expr} \rangle$$

1.  $T = \{\text{number}, \text{variable}, "+", "-", "*", "/", "(", ")"\}$
2.  $N = \{\text{Expr}\}$
3. Die Menge  $R$  enthält folgende Regeln

$$\begin{array}{lcl} \text{Expr} & \rightarrow & \text{Expr} "+" \text{Expr} \\ & | & \text{Expr} "-" \text{Expr} \\ & | & \text{Expr} "*" \text{Expr} \\ & | & \text{Expr} "/" \text{Expr} \\ & | & "(" \text{Expr} ")" \\ & | & \text{number} \\ & | & \text{variable} \end{array}$$

Es gibt zwei Arten von Terminalen

1. *Wörtliche Terminale* stehen für sich selbst.  
Beispiel: "+", "-", "\*", "/", "(", ")"  
Werden in Regeln durch " und " abgegrenzt.
2. *Token-Terminale* beschreiben Klassen von Strings und werden durch reguläre Ausdrücke implementiert  
**Beispiel:** *number*, *variable*  
werden in Beispielen **fett** gesetzt, klein geschrieben

Nicht-Terminale werden *schräg* gesetzt, groß geschrieben

**Beispiel:** *Expr*

## Sprache einer Grammatik

**Gegeben:** Grammatik  $G = \langle T, N, R, S \rangle$  mit  $V = T \cup N$ .

**Definition:** Falls

1.  $X \in N$ ,
2.  $\alpha, \beta, \gamma \in V^*$ ,
3.  $(X \rightarrow \beta) \in R$

ist, so sagen wir, dass

$$\alpha X \gamma \rightarrow \alpha \beta \gamma$$

ein *Ableitungs-Schritt* ist.

Die *transitive Hülle* von  $\rightarrow$  bezeichnen wir mit  $\rightarrow^*$ :

Für  $\alpha, \beta, \gamma \in V^*$  gilt also:

1.  $\alpha \rightarrow^* \alpha$
2. Falls  $\alpha \rightarrow \beta$  und  $\beta \rightarrow^* \gamma$ , so folgt  $\alpha \rightarrow^* \gamma$

**Sprechweise:** Falls  $\alpha \rightarrow^* \gamma$  ist, sagen wir

$\alpha$  wird zu  $\gamma$  reduziert

**Beispiel:**

$$\begin{aligned} Expr &\rightarrow Expr \text{ "+" } Expr \\ &\rightarrow \text{number "+" } Expr \\ &\rightarrow \text{number "+" number} \end{aligned}$$

**Definition:** Die Sprache  $\mathcal{L}(G)$  ist

$$\mathcal{L}(G) := \{\alpha \in T^* \mid S \rightarrow^* \alpha\}$$

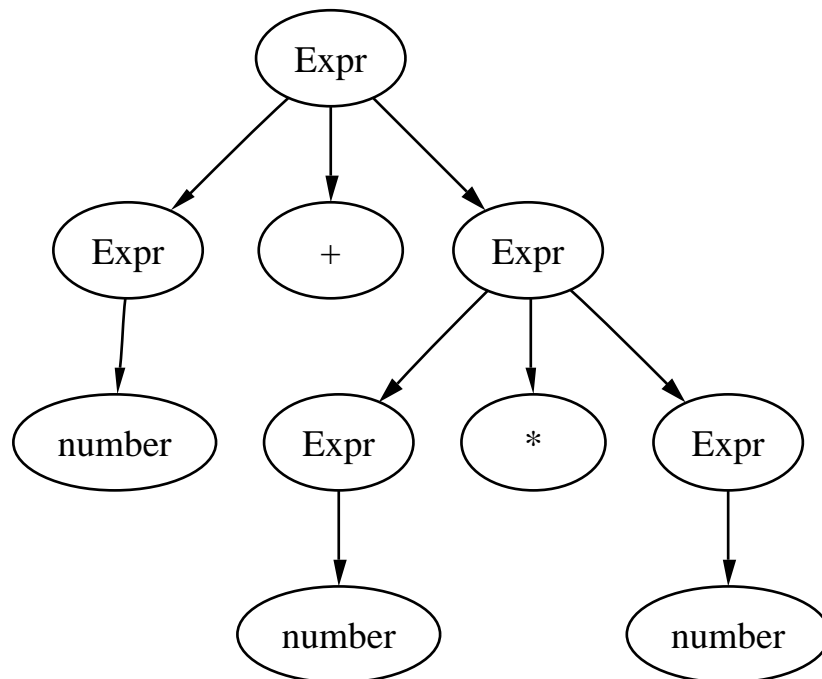
# Parse-Bäume

Ein Wort aus  $\mathcal{L}(G_{\text{arith}})$  kann auf mehrere Weisen abgeleitet werden:

## 1. "Richtige" Ableitung

$Expr \rightarrow Expr \text{ "+" } Expr$   
 $\rightarrow \text{number "+" } Expr$   
 $\rightarrow \text{number "+" } Expr \text{ "*" } Expr$   
 $\rightarrow \text{number "+" number "*" } Expr$   
 $\rightarrow \text{number "+" number "*" number}$

Zugehöriger Parse-Baum:



Entspricht dem Abarbeiten eines arithmetischen Ausdrucks der Form

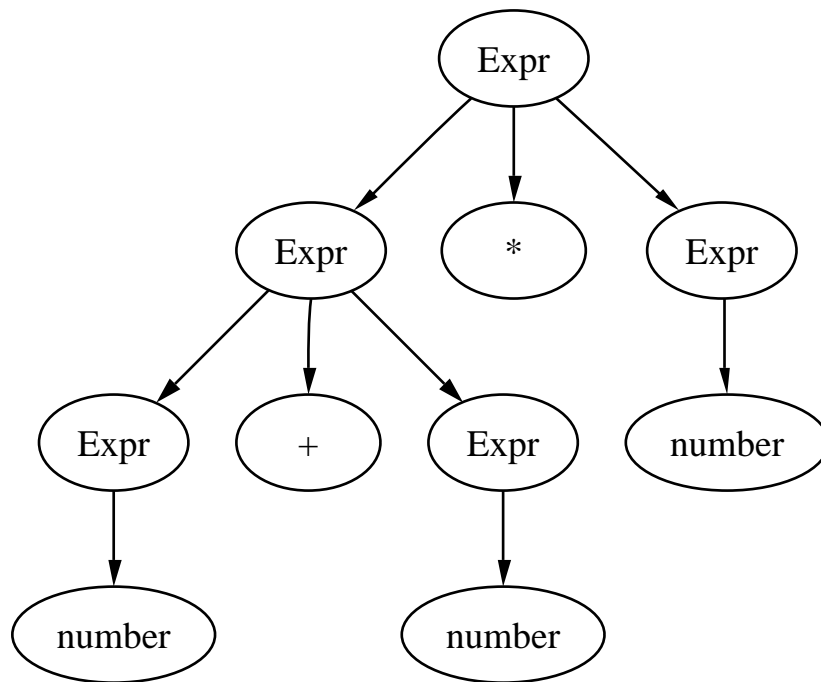
$$x + y * z$$

## Parse-Bäume (Fortsetzung)

### 1. "Falsche" Ableitung

$Expr \rightarrow Expr \text{ "*" } Expr$   
 $\rightarrow Expr \text{ "+" } Expr \text{ "*" } Expr$   
 $\rightarrow number \text{ "+" } Expr \text{ "*" } Expr$   
 $\rightarrow number \text{ "+" } number \text{ "*" } Expr$   
 $\rightarrow number \text{ "+" } number \text{ "*" } number$

Zugehöriger Parse-Baum:



Abgeleitet wurde  $x + y * z$

Parse-Baum entspricht aber

$(x + y) * z$

**Problem:** Grammatik  $G_{arith}$  ist *mehrdeutig*!

# Grammatik für reguläre Ausdrücke

Beschreibung regulärer Ausdrücke möglich durch

$$G_{\text{RegExp}} = \langle T, N, R, \text{Expr} \rangle$$

1.  $T = \{\text{letter}, \text{escape}, "+", "*", "(", ")"\}$
2.  $N = \{\text{Expr}, \text{Term}, \text{Factor}\}$
3. Die Menge  $R$  enthält folgende Regeln

$$\begin{array}{lcl} \text{Expr} & \rightarrow & \text{Term } "+" \text{ Expr} \\ & | & \text{Term} \\ \text{Term} & \rightarrow & \text{Factor Term} \\ & | & \text{Factor} \\ \text{Factor} & \rightarrow & "(" \text{ Expr } ")" \text{ } "*" \\ & | & "(" \text{ Expr } ")" \\ & | & \text{letter } "*" \\ & | & \text{letter} \\ & | & \text{escape } "*" \\ & | & \text{escape} \end{array}$$

Grammatik eindeutig! Wurde erreicht durch *Prioritäten*:

$$\text{Factor} > \text{Term} > \text{Expr}$$

entspricht Priorität der Operations-Symbole

1. Abschluß  $"*"$
2. Konkatenation
3. Alternative  $"+"$

## Beispiele für $\mathcal{L}(G_{\text{RegExp}})$

### Interpretation der Terminale

Sei  $\Sigma$  Menge aller Ascii-Zeichen.

1. **letter**: Alle Zeichen außer “+”, “\*”, “(”, “)”, “\”, also

$$\mathcal{L}(\text{letter}) = \Sigma \setminus \{ "+", "*", "(", ")", "\" \}$$

2. **escape**: Wörter, die aus zwei Zeichen bestehen, wobei das erste Zeichen ein Backslash “\” ist:

$$\mathcal{L}(\text{escape}) = \{ c_1 c_2 \in \Sigma^* \mid c_1 = "\backslash" \}$$

Semantik:

(a)  $\backslash e$  steht für  $\varepsilon$

(b)  $\backslash c$  mit  $c \neq e$  steht für  $c$

notwendig, um mit regulären Ausdrücken nach

“+”, “\*”, “(”, “)”, “\”

suchen zu können

### Beispiele für reguläre Ausdrücke

1.  $(a + \backslash e)b^*$

Konventionelle Schreibweise:  $a?b^*$

2.  $/\ * \backslash \backslash$

Slash “/”, gefolgt von “\*”, gefolgt von Backslash “\”

## Recursive–Descent–Parser für $G_{\text{RegExp}}$

Die Regeln für *Expr*

$$\begin{array}{lcl} \text{Expr} & \rightarrow & \text{Term } "+" \text{ Expr} \\ & | & \text{Term} \end{array}$$

### Vorgehen:

1. Parse *Term*, erhalte FSM *f1*.
2. Falls danach "+" in Eingabe, parse *Expr*, erhalte FSM *f2*.  
Gebe *alternative(f1, f2)* zurück.
3. Sonst: Gebe *f1* zurück.

### Implementierung:

```
// Globale Variable
char* charPtr;

// Vorab--Deklaration, notwendig wegen
// wechselseitiger Rekursion
FSM* parseTerm();
FSM* parseFactor();

FSM* parseExpr() {
    FSM* f1 = parseTerm();
    if (*charPtr == '+') {
        ++charPtr;
        FSM* f2 = parseExpr();
        return alternative(f1, f2);
    }
    return f1;
}
```



## Parsen von *Term*

Die Regeln für *Term*:

$$\begin{array}{lcl} \textit{Term} & \rightarrow & \textit{Factor Term} \\ & | & \textit{Factor} \end{array}$$

### Vorgehen:

1. Parse *Factor*, erhalte FSM *f1*
2. Falls Zeichen danach **erstes** Zeichen von *Term* sein kann, parse *Term*, erhalte FSM *f2*.  
Gebe `concat(f1, f2)` zurück.
3. Sonst: Gebe *f1* zurück

### Implementierung:

```
FSM* parseTerm()
{
    FSM* f1 = parseFactor();
    if (*charPtr != 0 &&
        *charPtr != '+' &&
        *charPtr != ')' &&
        *charPtr != '*' )
    {
        FSM* f2 = parseTerm();
        return concat(f1, f2);
    }
    return f1;
}
```

## Parsen von *Factor*

Die Regeln für *Factor*:

$$\begin{array}{lcl} \textit{Factor} & \rightarrow & \text{"(" Expr ")} \text{"*"} \\ & | & \text{"(" Expr ")} \\ & | & \text{letter " "*} \\ & | & \text{letter} \end{array}$$

### Vorgehen:

1. Falls erstes Zeichen "(":
  - (a) Parse *Expr*, erhalte FSM *f*
  - (b) Falls nächstes Zeichen "\*":  
Gebe *closure(f)* zurück
  - (c) Sonst: Gebe *f* zurück.
2. Falls erstes Zeichen "\":  
Erhöhe *charPtr*
  - (a) Falls nächstes Zeichen "e":  
erzeuge FSM *f* zum Erkennen von  $\varepsilon$
  - (b) Sonst: Gehe zu 3.
3. Sonst:
  - (a) erzeuge FSM *f* zum  
Erkennen des Buchstabens *\*charPtr*
  - (b) Falls nächstes Zeichen "\*":  
Gebe *closure(f)* zurück
  - (c) Sonst: Gebe *f* zurück.

# Parsen von *Factor*: Implementierung

## Implementierung des Parsens von *Factor*:

```
FSM* parseFactor()
{
    FSM* f;
    if (*charPtr == '(') {
        ++charPtr;
        f = parseExpr();
        ++charPtr;
    } else if (*charPtr == '\\') {
        ++charPtr;
        if (*charPtr == 'e') {
            f = createEmptyString();
            ++charPtr;
        } else {
            f = createCharacter(*charPtr);
            ++charPtr;
        }
    } else {
        f = createCharacter(*charPtr);
        ++charPtr;
    }
    if (*charPtr == '*') {
        ++charPtr;
        return closure(f);
    }
    return f;
}
```

## Aufgaben

**Aufgabe:** Es sei das Alphabet  $\Sigma = \{ "a", "b" \}$  gegeben.

Geben Sie eine Grammatik  $G$  an, so dass gilt:

$$\mathcal{L}(G) = \{ a^m b^{m+n} a^n \mid n, m \in \mathbb{N} \wedge m \geq 1 \wedge n \geq 1 \}$$

**Lösung:**  $G = \langle \{ "a", "b" \}, \{ S, A, B \}, R, S \rangle$  wobei  $R$  durch folgende Regeln gegeben ist

$$S \rightarrow AB$$

$$A \rightarrow "a" A "b"$$

$$A \rightarrow "a" "b"$$

$$B \rightarrow "b" B "a"$$

$$B \rightarrow "b" "a"$$

**Aufgabe:** Es sei die folgende Menge von Terminalen gegeben:

$$T = \{ \text{variable}, " \wedge ", " \vee ", " \neg ", " ( ", " ) " \}$$

Geben Sie eine Grammatik  $G_{\text{Prop}}$  an, welche die Sprache der aussagenlogischen Formeln beschreibt.

**Lösung:** Die Grammatik  $R$  kann durch folgende Regeln definiert werden

$$\text{Prop} \rightarrow " \neg " \text{Prop}$$

$$| \text{Prop} " \wedge " \text{Prop}$$

$$| \text{Prop} " \vee " \text{Prop}$$

$$| " ( " \text{Prop} " ) "$$

$$| \text{variable}$$